25.April 2024

*Liste der Unterzeichner*innen: Stand 2.Juni 2024*

Offener Brief zur Erhaltung des Michaelerplatzes an Bürgermeister Dr. Michael Ludwig

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

niemand würde auf die Idee kommen, auf der Piazza Navona in Rom, der Grand-Place in Brüssel oder auf dem Domplatz in Salzburg Bäume zu pflanzen. In Wien aber plant die Stadtregierung die Begrünung des Michaelerplatzes, einem der historisch, architektonisch und städtebaulich bedeutendsten Plätze Europas.

Der Wiener Michaelerplatz macht nicht nur die wichtigsten Phasen der Stadtgeschichte – von der Römerzeit über das Mittelalter und das Barock bis zur Moderne – unmittelbar anschaulich, hier stehen auch einige der bekanntesten Bauten Wiens, darunter Ikonen der Weltarchitektur, wie der von Joseph Emanuel Fischer von Erlach entworfene Michaelertrakt der Hofburg und das Wohn- und Geschäftshaus Goldman & Salatsch von Adolf Loos. Die Platzgestaltung stammt von Hans Hollein. Als repräsentativer Eingang zur kaiserlichen Hofburg besitzt der Platz auch große historische und symbolische Bedeutung – weit über die Grenzen Österreichs hinaus. Als Teil des UNESCO-Welterbes steht seine integrale Erhaltung im Interesse der ganzen Welt.

Dieser einzigartige, ikonische Stadtraum soll nun durch Pflanzinseln mit Sitzbänken und Bäumen und die Anlage von Wasserspielen „klimafit“ gemacht werden, wie es an ganz anderen Stellen Wiens auch passiert. Auch wenn die Bestrebungen der Stadt Wien zur Klimaanpassung grundsätzlich zu begrüßen sind, zerstören sie hier die Wirkung des historischen Ensembles: Der Michaelerplatz ist ein urbaner Raum, dessen Wirkung wesentlich vom Zusammenspiel der ihn umstehenden Bauten ausgeht. Stellt man Bäume und Wasserspiele davor und dazwischen, so wird mit dem räumlichen Bezugssystem der Bauten auch deren Lesbarkeit schwer beeinträchtigt, der Platz verliert seinen urbanen Charakter als großzügige „Leerfläche“ im dichten Stadtgefüge.

Die urbanistische Bedeutung des Michaelerplatzes lässt sich eben nicht auf eine Sichtachse vom Kohlmarkt auf das Michaelertor reduzieren, wie dies in den offiziellen Verlautbarungen seitens der Stadt Wien suggeriert wird – wohl wissend, dass die Bepflanzung mit Bäumen einen gravierenden Eingriff an diesem Ort darstellen wird. Je nachdem, ob man den Platz vom Kohlmarkt, aus der Herrengasse, der Schauflergasse oder durch das Michaelertor der Hofburg betritt, eröffnen sich unterschiedliche stadträumliche Perspektiven, entstehen neue Bilder, wird der urbane Raum auf andere Weise erlebbar. Diese Eindrücke würden durch die geplanten Interventionen empfindlich gestört.

Die geplante Neugestaltung des Platzes bedroht seine städtebauliche Wirkung und fügt dem historischen Ensemble gravierenden Schaden zu. Die Kosten für den Umbau wären für eine echte Verbesserung des Stadtklimas an anderer Stelle wesentlich besser investiert, zum Beispiel durch die Entsiegelung des Heldenplatzes oder durch die Begrünung von Stadtteilen, die für ihre vielen Bewohnerinnen und Bewohner besonders wenig Freiraum aufweisen.

Die unterzeichnenden Personen, Institutionen und Vereinigungen ersuchen Sie als Bürgermeister der Stadt Wien, im Zuge der Neugestaltung des Platzes in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten eine Gesamtlösung zu erarbeiten, die die Wirkung des gesamten Platzes als räumliche Einheit sowie die uneingeschränkte Sichtbarkeit der den Platz bestimmenden Fassaden

berücksichtigt und damit der Bedeutung des Michaelerplatzes – auch im Kontext des Weltkulturerbes – gerecht wird.

Wir ersuchen Sie und fordern Sie zugleich auf, das Ziel einer klimagerechten Stadt auf die Gesamtstadt bezogen umzusetzen und der Anpassung eine fundierte städtebauliche Analyse voranzustellen, nicht auf publikumswirksame Orte zu fokussieren und nicht (nur) auf privatwirtschaftliche Interessen zu reagieren.

Wien, den 25.April 2024

Accademia Nazionale di San Luca, Rom (Präsidium und sämtliche Mitglieder)

Mag. Dr. Heinz Adamek

Dieter Adolf

Aistarch – Associazione Italiana di Storia dell'Architettura

Thomas Alzinger

Reinhard Antosch

Arch. Carl Auböck

Prof. Dipl.-Ing. Maria Auböck, ZV der Architekt:innen Österreichs

DI Dr. Judith Augustinovic

Dr. Heidelinde Autengruber-Thüry

Peter Bachler

Mag. arch. MSc ZT Peter Balogh

Paola Barbera, Präsidentin Aistarch – Associazione Italiana di Storia dell'Architettura

Armin Bardel

Arch DI Martina Barth Sedelmayer, syntax architektur zt gmbh

Bettina Bauer

Dr. Gerhard Baumann

Annette Beaufays

Anna Bekic

Dir. Clara Bencivenga, Istituto Italiano di Cultura – Vienna

Prof. Tim Benton, Open University – United Kingdom

Mag.-arch Alfred Berger

DI Katharina Beuchel-Kulterer

MMDr. Willy Bisschop MBA, Architekt, Ziviltechniker

Anna Blau

Arch.DI. Peter Bleier

Abg.z.NR Mag. Eva Blimlinger

Alexandra Blümel

Univ.-Prof. Dr. Richard Bösel

Arch. Prof. Mario Botta

Mag. Andrea Bramberger

Dr. Jutta Brandstetter

Assoz. Prof. Dr. habil Jutta Brandt, Universität Salzburg

Architekturstudio Bulant & Wailzer, Aneta Bulant und Klaus Wailzer, Architekten, ZT

Dr. Diego Caltana

Arch. Fernanda Canales

em. Univ.-Prof. Dr. Nott Caviezel

Prof. arch. Francesco Cellini, Accademia Nazionale di San Luca, Rom

Dipl.-Ing. Friedrich Cendelin

Hildegard Cendelin

Prof. Dr. Sylvia Claus, Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

Univ.-Prof. Dr. Claudia Conforti, Università Roma 2

Prof. em. Joseph Connors, Harvard University

Doz.Dr. Eva Cyba

Arch. Hermann Czech

Adriana Czernin

Alexandra Czernin-Morzin

Mag. Dr. Barbara Czwik

Beate Dandler

Univ.-Prof. Dr. Dragan Damjanovic, Universität Zagreb

Prof. Daniela Del Pesco, Università de L'Aquila e di Roma 3

Arch. Bernhard Denkinger

Deutscher Werkbund Nord E.V.

Martin Dietl

Masria Dohnal

Mag. Severin Dostal

Prof. Dr. Hervé Doucet, Universität Strasbourg

Peter Duniecki

Katharina Ebner

Dr. Walter Eckensperger

Mag. Art. Akad. Mal. Christine Elsinger

Mag. Ulrike Engl

Dr. Marianne Enigl

Prof. Dr. Eva von Engelberg, Universität Siegen. Lehrgebiet Architekturgeschichte, Fakultät II, Department Architektur

PD Dr. phil Meinrad von Engelberg, Technische Universität Darmstadt

Fred Engelmaier

Mag. Daniela Erlach

Arch. Norbert Erlach

Dr. Gabriele Fabiankowitsch

Dr.-Ing. Michael Falser

Dr. Michael Fastenbauer

Arch. Dipl.-Ing. Christoph Feldbacher

Monika Ferdiny

Loraine Anne Fernandes Zöhrer

Harald Fiegl

Patrik Fiegl

Carmen Gomez Fiegl

Dipl.-Ing. Jakob Fina

Mag. Gisela Cornelia Fischer

Mag. Filip Fiska

Irmingard Floegl

Dr. Wolfgang Förster, ehem. Leiter der Wohnbauforschung Wien

Calina Fontanesi

Prof. Dr. Martina Frank, Università Ca' Foscari, Venedig

Dr. Rainald Franz

Prof. Dr. Christian Freigang, Freie Universität Berlin

DI Julia Frey

Mag. Christoph Freyer

Norbert Friedl

Arch. Bernhard Frodl

Marieli Fröhlich

Susanna Gabler

Prof. Dr. Alexandre Gady, Université Sorbonne, Paris

Johann Gallis

Johanna Gassauer-Fleissner

Kurt Glaser

Silvia Glaser

Leo Gmeiner-Braune

Sebastian Göbel

Dr. Renate Goebl

Sabine Göttinger

Univ.-Prof. Arch. DI Bettina Götz

Josef Gosch

Univ.-Doz. Dr. Andreas Gottsmann, Direktor Österreichisches Historisches Institut Rom

Arch. Mag. Wolfgang Graswander

Mag. art. Rosi Grieder-Bednarik

Andreas Griessler

Johannes Grünbeck

Dr. Maddalena Guiotto

Susanne Habitzel

Univ.-Prof.i.R. Dipl.-Ing. Dr.tech. Dr.tech. h.c. Albert Hackl

Prof. DI Otto Häuselmayer

Univ.-Prof. Mona Hahn, Leitung Fachbereich Kunst im öffentlichen Raum

Mag.a Kristina Haider

Dorothee Evelyn Harrant

Franziska Hartig

Mag. Jakob Hartig, LL.M.

Michaela Hartig

Dr. Maximilian Hartmuth

Mag. Karl Havlicsek

Arch. DI Michael Hein

Christine Helmer

Erich Herber

Mag. Eva Herkner

Dr. Stefanie Himmer

Mag. Veronika Himmer

Gabriela Hirschböck

ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. Lothar Höbelt

Dr. Otto Hochreiter

Berta Höfler

Priv.-Doz. Dr. Christoph Hölz, Archiv für Baukunstgeschichte, Universität Innsbruck

Erika Hörzer

Brigitte Hofer

Prof. Brigitte Hofer

Christine Hofmeister

Peter Horak

Dr. Andrea Huemer, Kulturwissenschaftlerin

DI Erwin Hynst

Prof. Dr. Axel Hubmann

Mag.a arch. Elisabeth Hudritsch Werner

Dr. Agnes Husslein-Arco

Dipl.-Ing. Roman Ivancsics

Ivan Ivanov

Arch. Dipl.-Ing. Stefan Jandl

Elisabeth Jiresch

Prof. Dr. Cornelia Jöchner, Kunstgeschichtliches Institut, Ruhr-Universität Bochum

Manisha Jothady

Dina Kabele

Univ. Prof. em. Architekt DI Klaus Kada

Prof. Otto Kapfinger

Prof. Dr. Kai Kappel, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Doz. Dr. Herbert Karner, ÖAW, Institut für die Erforschung der Habsburgermonarchie, Abteilung für Kunstgeschichte

André M. Kasperowski

Mag. Friedrich Keppert

Dr. Manfred Ketzer

DI Dr. Albert Kirchengast, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Michael Klaar

B. Klamerth

Christopher Klaps

Prof. Dr. Dieter Klein

Daniel Kientsch

Franz Knauer

Irene Knoll

Helga Köcher

Anna Kohut-Jankó

Prof.in Mag.a Dr.in Maria Anna Kollmann

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Mag. Dr. Verena Konrad, vai Vorarlberger Architektur Institut

Margit Korn

Dr. Wolfgang Kos

Dr. Anne Marie Kosesnik-Wehrle

Mag. Pia Koszik

Margarete Kottersteger

Vera Kotzaurek

Dr. Johanna Kraft

Dr. Isabelle Krause

Elisabeth Kreiner

M. Krennmayr

Prof. Dr. Andreas Kreul, Karin und Uwe Hollweg Stiftung

Dr. Markus Kristan

Mag. Suzanne Kříženecký

Andreas Krizsan

Dr. Martin Krummholz, Universität Olomouc

Univ.-Prof. Wilfried Kuehn, TU Wien

a.o. Univ.-Prof. DI Dr. Christian Kühn, TU Wien

Michael Ladich

Dipl.-Ing. Rudolf Lamprecht

Univ.-Prof. em. DI Arch. Heike Langenbach

Elisabeth Langer

Arch. Karl Langer

Mag. arch. Günter Lausch

HR Dr. Andreas Lehne

DI Heidelinde Leitgeb

Mag. Max Leiningen-Westerburg

Henny Liebhart-Ulm

Univ.-Prof. Dr. Martin Lichtfuss,Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien
Univ.-Prof. Lilli Lička, Universität für Bodenkultur Wien

Mag. Fiona Mauritia Liewehr, Kunsthistorikerin, Kuratorin

Univ.-Prof. Dr. Wilfried Lipp

Eva Liebhart

Sebastian Löblich

Elisabeth Löffler

Mag. arch. ZT Felix Lohrmann

Prof. Dr. Christopher Long, The University of Texas at Austin

Univ.-Doz. Dr. Renate Lunzer, Universität Wien, Institut für Romanistik

Dr. Ute Maasberg, 1. Vorsitzende Deutscher Werkbund Nord e.V.

Dr. J. W. Machula

Karin Mack

Johann Märk

Prof. Em. Dr. Vittorio Magnago Lampugnani, ETH Zürich

Dr. Alfred Mallmann

Arch DI Richard Manahl

Gerald Mandl

Prof. Dipl.-Ing. Brigitte Mang

Prof. Arch. Dipl. Ing. Dimitris Manikas

Prof. Dipl.-Ing. Brigitte Mang, Hochschule Anhalt, Mitglied des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS e. V.

Isabella Marboe

Cathrin Marek

Dr. Edith Marktl

Mag. Christian Maryška

Dr. Gernot Mayer, Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte

Mag. Dr. Lore Mayer

Dr. Norbert Mayr

Dr. Claudia Mazanek

em. Univ.-Prof. Dr. Brigitte Mazohl, Universität Innsbruck

Prof. Robert McCarter, Ruth and Norman Moore Professor of Architecture, Washington University in St. Louis

Marie-Claire Messinger

Kurt J. Miesenböck

Michaela Mirchandani

Arch. Katsu Mitani

Barbara Mondolfo

Prof. Dr. Ákos Moravánszky

Mag. Irina von Morzé

Peter Moser

Dr. Alfred Georg Müller

Gerhard Müller

Anita Münz

Sascha Mundstein, MBA

Christine Nagel

Mag. Christof Nardin

Dr. Tobias Natter

Johannes Nendwich

Erna Neumüller

Victoria Newhouse, Architectural History Foundation, New York

Univ.-Prof. Dr. Jens Niebaum, Universität Münster

Priv.-Doz. Dr. Andreas Nierhaus, Universität Wien

Prof. i.R. Dr. Irene Nierhaus

Arch. Peter Nigst

Prof. Marco Rosario Nobile, Dipartimento Storia dell'architettura, Univ. Degli Studi di Palermo

Peter Noever

MMag. Dr. Silvia Oberhummer-Rambossek

Maik Novotny, Österreichische Gesellschaft für Architektur

Ingeborg Nuhsbaumer

Prof. em. Dr. Werner Oechslin, ETH Zürich

Österreichische Gesellschaft für Historische Gärten

Mag. Elisabeth Ohandjanians

Alfred Oszwald

Prof. Juhani Pallasmaa, Aalto University, Helsinki

RegRat ADir iR Walter Pangerl, Burghauptmannschaft Österreich

Gabriella Pápai

Dr. Wolfgang Pauser

MMag. Dr. Peter Payer, Technisches Museum Wien

Giuseppina Perusini, Università di Udine

Gabriele Petricek

Ingrid Picchioli

Josefa Pichler

Peter Pichler

ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pichler, Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte

DI Gerhard Pitsch

Dr. Monika Platzer, Architekturzentrum Wien

Dr. Inge Podbrecky

Univ.-Prof. Mag. arch. Boris Podrecca

Monica Poeschl

Adrienne Pötschner

Mag. Angelina Pötschner-Franz

Prof. Marco Poga Pogačnik, IUAV, Venedig

Dr. Friedrich Polleroß, Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte

em. Univ.-Prof. Dr. Carl Pruscha

Wolfgang Pozsogar

Univ.-Prof. Mag. Arch. Elsa Prochazka

Dr. Sylvia Quantschnigg

Anna Quester

Johannes Quester

Susanne Quester

Mag.art Nina Rabinowich

Arch DI Jürgen Radatz

Gottlieb Ragger

Architekt DI Helmut Raffel

Isolde Rajek, Rajek Barosch Landschaftsarchitektur

Brigitte Rambossek

Laura Rambossek

Bertram Ranftl

Andreas Rath, Gf Gesellschafter J. & L. Lobmeyr

Johanna Rath

Mag. Dagmar Redl-Bunia

Univ.-Prof. Dr. Gerte Reichelt, Forschungsgesellschaft Kunst & Recht, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Wien

Dr. Sen. Sc. Bernadette Reinhold, Universität für angewandte Kunst Wien, Oskar Kokoschka Zentrum

Dr. Gabriele Reiterer

Mag. Niels Reutter

Stefan Riedl

Ivan Ristić

em. Univ.-Prof. Dr. Artur Rosenauer, Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte

Prof. em. Arthur Rüegg, ETH Zürich

Arch. Burkhart Rukschcio

Hans Rutkowski

Veronika Rutkowski

Rudolf Ruzicka

Sabine Samnitz-Zinschitz

Dr. phil. Dr. habil. Arch. Paolo Sanvito, ÖAW, Institut für die Erforschung der Habsburgermonarchie und des Balkanraumes, Abteilung für Kunstgeschichte

Univ. Prof. emer. Dr. August Sarnitz

Univ.-Prof.Dr. Georg Satzinger, Universität Bonn

Pilar Schacher

Renate Schediwy-Oppolzer

Michael Schefts

Franz Schiebl

Evelyn Schlag

Eva Schlegel

Arch. Dipl. Ing. Mag. Matthias Schmid

Arch. Christoph Schmidt-Ginzkey

Dr. Elisabeth Schmuttermeier

Mag. Susanne Schneeweiss

Patricia Schnell

Monika Schöfmann

Mag. Georg Schrom

OStR. Mag. Christine Schwaiger

OStR. Mag. Friedrich Schwaiger

Dir. DI Karin Schwarz-Viechtbauer, Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau

Edeltrud Schweiger

Günter Schweiger

Univ.-Prof. Dr. Dieter Schweizer, Österreichische Akademie der Wissenschaften

Generaldirektor i. R. Dr. Wilfried Seipel

Olivia Silhavy

DI Dr. Claudiu Silvestru

Prof. Luka Skansi, Poltecnico di Milano

Prof. Vladimír Šlapeta, Vysoké učení technické v Brně (TU Brünn) / České vysoké učení technické v Praze (TU Prag)

Dipl.-Ing. Paul A. Slatin

Mag. Alexandra Smetana, Bildarchiv und Grafiksammlung, Österreichische Nationalbibliothek

AV Prof. DI Monika Smetana, HTL Mödling

Dr. Andrea Sommer-Mathis, ÖAW, Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte

Ingeborg Sommer

Mag. Susanne Sommer

Prof. Dr. Wolfgang Sonne, TU Darmstadt

Karin Soucek

Mag.a Herta Spitaler

Alexandra Stärker

DI Bernd Stanzel

Arch. Mag. Arch. Erwin Steiner

SR DI Klaus Steiner

Mag. Arch. Monika Steiner

Markus Stickler

Univ.-Prof. Architekt Mag. Arch. Hannes Stiefel, Akademie der bildenden Künste Wien

Isabella Stiepanek

Isabella Stift

Em. O. Univ. Prof. MMag. art. Wolfgang Stifter, Kunstuniversität Linz

Maria Zita Störck

Raimund Streck

Christine Strohmeier

Klaus Strunz

Melitta Strunz

Werner Stumpner

Dr. Oliver Sukrow, TU Wien

Gottfried Svoboda

Univ.-Prof. Dott. Arch. Pier Paolo Tamburelli, TU Wien

Prof. Conrad Thake, Department of Art and Art History, University of Malta

DI Lisa Thrainer

Udo Titz

Sandra Tomandl

Ao. Univ.Prof. i.R. Hannes Tretter, Vorstandsvorsitzender des Wiener Forums für Demokratie und Menschenrechte, Direktor der Straniak Academy for Democracy and Human Rights

DI Dr. Roland Tusch

Dr. Margita Urbanek

Mag.art Alena Urbankova

Prof. Dr. Philip Ursprung, Department für Architektur, ETH Zürich

Arch. Andreas Vass

Dr. Christa Veigl

Ing. Arch. Georg Vicai

Dr. Christina Vossoughi

Rektor Prof. Dr. Jindřich Vybíral, UMPRUM – Akademie für Kunst, Architektur und Design, Prag

Arch. Dr. Rasmus Waern

Dipl. Ing. Franz Waldner

Arch.DI Dieter Wallmann

Dipl.-Ing. Arch. Gregor Wawrik

Dr. Manfred Weissenbacher

Angelika Wiegner

Peter Wiegner

Reinhardt Winter

Brigitte Wist

Gerhard Wist

Dr. Christian Witt-Dörring

Paul Wolff-Plottegg

Malte Wulf, 2. Vorsitzender Deutscher Werkbund Nord e.V.

Arch. ZT DI Dr Andreas Zeese

Arch DI Johannes Zeininger

Walter Zeller

Dr. Helmut Zemann

Mag. Christina Marie Zoech, BA

Dr. Stefan Zöhrer

Dr. Susanne Zöhrer

Mag. Peter Zörer

Marco Zordan

(Stand 2. Juni 2024)

Stimmen zur geplanten Umgestaltung des Michaelerplatzes

„Eine Neugestaltung des Michaelerplatzes, eines der historisch und architekturhistorisch bedeutendsten Plätze Wiens, erfordert die Beratung mit und die Einbeziehung von der FACHWELT, um eine bloße „Behübschung“ aus Steuermitteln zu vermeiden! Jedenfalls ist ein offener Diskurs zu allfälligen Projekten zu führen, bevor in diesen höchstsensiblen öffentlichen Raum (neuerlich) eingegriffen wird.“

Mag. Dr. Heinz Adamek

„Bitte schleunigst Tempo 30 in der Stadt, Tempo 80 überland und Tempo 100 auf Autobahnen umsetzen. Der Effekt wäre um vieles bedeutender als vordergründige Maßnahmen.“

Peter Balogh
Architekt

„As someone who has worked on Adolf Loos and made a film on the Michaelerplatz building, I regret the decision to change the appearance of the Michaelerplatz. The confrontation between Loos’s Goldman and Salatsch building and the Hofburg is a key moment in the evolution of modern architecture.“

Prof. Tim Benton
Open University, United Kingdom

„Ich unterstütze die Initiative SOS Michaelerplatz mit voller Überzeugung – Plätze wie diese sollen freie Plätze bleiben, von denen es in Wien ohnehin viel zu wenig gibt.“

Abg. z. NR Mag. Eva Blimlinger

„Ein fertiges Projekt vorzulegen und dann derart minimalistisch in der Öffentlichkeit zu präsentieren lässt kein gutes Gefühl aufkommen. Das Gegenteil ist der Fall.“

Architekt Ralf Bock, Wien

„Con questa lettera esprimo l'indignazione della Presidenza e di tutti gli Accademici dell’Accademia Nazionale di San Luca per il progetto di trasformazione della Michaelerlatz, che minaccia di danneggiare in modo irreversibile è uno dei più rilevanti, nobili e ben conservati spazi storici della città.“

Prof. Arch. Francesco Cellini
Vice Presidente, Accademia Nazionale di San Luca, Rom

„Ich unterstütze die Initiative SOS Michaelerplatz und ihre Forderung nach einer Lösung, die der historischen und urbanen Bedeutung des Michaelerplatzes gerecht wird. Bäume, Bänke, Wasserspiele sind willkürliche, unangemessene Eingriffe."

Prof. Dr. Sylvia Claus
Brandenburgische Technische Universität Cottbus – Senftenberg

„…wir vom Deutschen Werkbund Nord unterstützen Eure Initiative. Wasserspiel mit Bodendüsen vorm Looshaus.... Nachhaltige Stadtplatzgestaltung geht anders."

Deutscher Werkbund Nord e.V.

„[…] nicht zuletzt ist der michaelerplatz nie ein ort zum verweilen gewesen, sondern ein „lieu de passage", und als solcher muss er städteplanerisch funktionieren.
klimafit wird wien, wenn mehr menschen fahrräder oder alternative fortbewegungsmittel zu verbrennungsmotorgetriebenen vehikeln benutzen und generell die weitere bodenversiegelung gestoppt wird.
die politische kompetenz bei der stadtplanung muss dringend erhöht werden, das bda besser dotiert und es muss endlich eine qualifizierte stelle geben, die über solche heiklen stadtarchitekturfragen entscheiden kann. offenbar herrscht hier ein mißstand bei den zuständigkeiten (ortsbildschutz, ensembleschutz) bei leider gleichzeitigem dilettantismus seitens der stadtpolitik."

Mag. Severin Dostal

„Michaelerplatz is one of the most important heritage square in Vienna and I think it is necessary to preserve it as it is."

Prof. Hervé Doucet
Universität Strasbourg

„Der architekturhistorisch bedeutende Michaelerplatz sollte unbedingt in seiner Form erhalten und erfahrbar bleiben und nicht bepflanzt werden. Hierfür sollten andere geeignete Orte der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Der Michaelerplatz ist einzigartig."

Prof. Dr. Eva v. Engelberg
Universität Siegen

„Ich unterstütze das Anliegen des offenen Briefes. Die Begrünung an dieser Stelle wird das Stadtklima des ersten Bezirks nicht entscheidend verbessern, aber eine einmalige städtebauliche Situation deutlich beeinträchtigen und entwerten: Klimaanpassung ist wichtig, aber nicht das einzige Ziel der Stadtentwicklung, sondern mit anderen abzuwägen. Den Karlsplatz, Heldenplatz, die Kölner Domplatte oder die Darmstädter Mathildenhöhe wird auch keiner dicht bewalden, und damit für ein Viertelgrad mehr lokale Aufenthaltsqualität den Blick aufs Welterbe verstellen.“

PD Dr. phil. Meinrad v. Engelberg
Technische Universität Darmstadt

„Auch ich unterstütze die Initative SOS Michaelerplatz und plädiere für die Entsiegelung des Heldenplatzes und die Wiederherstellung dieses Gartendenkmals!

„Michaelerplatz. Eine Unterhaltung:

Wos sogstn do? Die Ulli und der bezirksautonme Vorsteher mit settane Schaufeln!?

Plitschi Platschi vorm Loos Haus, der hätt so a Freid ghobt, da Loos oder wiara haast, der mit da schaiachn Fassad! Pfui Teifl, kaane Blumenkistln!

Und a poor Bam hot noch jeda Plotz vatrogn und erst die Bankln, die scheenen Bankln und die scheanen Bleamln mitn Glanda gegen die prunzatn Hund, dar Weana werd sei Freid hobn und die Fiakapferd miassn eh in umghängtn Kibl scheißn, daß nit so stinkt.

Es weard so scheen und kaan gfollts! Miass ma holt aufn Stephansplotz a wos mochn, die Hitz is jo nit zan aushoitn!“

Jakob Fina, Landschaftsarchitekt Wien

„Der Michaelerplatz stellt eines der wichtigsten städtebaulichen Ensembles Wiens dar und ist vor allem wegen des Looshauses weltbekannt. Eine Zerstörung des einzigartigen Architekturensembles im Namen der Klimaanpassung wäre ein Schildbürgerstreich und würde die „Kulturstadt“ Wien international lächerlich machen. Ich schlage vor, die dafür bereitgestellten Mittel für eine klimafitte Umgestaltung des architektonisch unbedeutenden Schwedenplatzes zu verwenden.“

Dr. Wolfgang Förster
ehem. Leiter der Wohnbauforschung Wien

„Begrünungen sind zwar zu begrüßen, aber nicht an Stellen, wo historische Bestände gestört werden. Die Place de Victoires in Paris z. B. glüht auch, aber Bäume sind auf solchen Bühnenplätzen nicht vorgesehen.“

Univ.-Prof. Dr. Christian Freigang

Freie Universität Berlin

„Die Tendenz der Stadt Wien, sämtliche architekturhistorisch wertvolle Plätze der Wiener Innenstadt durch Möblierung und Wasserspiele bis zur Unkenntlichkeit zu verschandeln und zu provinziellen Marktplätzen zu degradieren, muss gestoppt werden!
Der Michaelerplatz und muss weiterhin seine einmalige Atmosphäre ausstrahlen können. Ich bin sicher, es finden sich andere Möglichkeiten, in Wien noch Bäume zu pflanzen. Schon jetzt wird das großartige Ensemble durch den Bereich, in dem die römischen Ausgrabungen präsentiert werden, empfindlich gestört. Weitere Maßnahmen der Stadtregierung werden den Platz unwiederbringlich zerstören.
Der Michaelerplatz muss baumfrei bleiben, ich möchte dort auch keine "Bankerln" oder Wasserspiele sehen! In anderen Weltstädten wären die von der Stadt Wien geplanten Maßnahmen nicht einmal angedacht worden!“

Susanna Gabler

„Eine vernünftige Aufmerksamkeit für das Klima darf nicht auf Kosten des kulturellen Erbes gehen.“

Prof. Dr. Alexandre Gady
Professeur d'histoire de l'art moderne
Sorbonne Université, Paris

„Es gibt andere Ort an denen eine Entsiegelung einen nachhaltigen Nutzen zeigen würde, wie z.B. der Heldenplatz.“

Univ.-Prof. Mona Hahn
Akademie der bildenden Künste Wien
Leitung Fachbereich Kunst im öffentlichen Raum

„Die herausragenden Architekturplätze Wiens eignen sich nicht für Begrünung. Stattdessen sollten der Heldenplatz und der Volksgarten entsiegelt werden.“

Stefan Jandl, Architekt

„In der Hoffnung, dass die aufgrund hervorragender kunsthistorischer Expertise vorgetragenen Argumente zu einer Umkehr der Planungen im Herzen Wiens führen (…).“

Prof. Dr. Cornelia Jöchner
Ruhr-Universität Bochum

„Eine Planungsschande!“

Irene Knoll

„Es ist empörend, dass die Stadtverwaltung derart gravierende Eingriffe in die eleganteste Stadtarchitektur, die das an eleganter Architektur immer noch reiche Wien aufzuweisen hat,

abseits jedweder Information oder gar Bürgerbeteiligung mit privaten Investoren ausheckt und den ersten Spatenstich setzt. Die vielbeschworene Transparenz und der gebotene achtsame Umgang mit Kulturgut, dessentwegen Wien von der ganzen Welt bis herunter zum ganz normalen Wiener Bürger geliebt wird, wird hier gerade nicht gelebt, sondern verhöhnt."

Dr. Anne Marie Kosesnik-Wehrle, Rechtsanwältin

„Ich unterstütze jede Initiative gegen eine ‚Verdörflichung' Wiens, gegen die ‚Behübschung' und ‚Verniedlichung' urbaner Räume."

Günther Lausch
Architekt

„Ich unterstütze die Initative SOS Michaelerplatz (und plädiere für die Entsiegelung des Heldenplatzes und die Wiederherstellung dieses Gartendenkmals)."

Univ. Prof^{in}. DI^{in} Lilli Lička
Universität für Bodenkultur Wien

„I am deeply concerned that the proposed changes to the Michaelerplatz will destroy a hugely important part of the city of Vienna's fabric."

Univ.-Prof. Dr. Christoper Long
Martin S. Kermacy Centennial Professor
University of Texas at Austin

„Der Michaelerplatz gehört zu den wichtigsten historisch gewachsenen Plätzen Europas. eine Begrünung würde diesen Platz in seiner Bedeutung zerstören. Deshalb bitte ich die Verantwortlichen dieser Idee um deren Revision"

Karin Mack
Künstlerin

„Ich finde den Vorschlag zur „Greening" des Michaelerplatzes völlig verfehlt, weil eine solche Umgestaltung die Identität eines der einprägsamsten europäischen Plätze zerstören würde. Ich bezweifle auch, dass es zur klimatischen Sanierung der Innenstadt wesentlich beitragen würde – ich sehe den Plan eher als Greenwashing als einen Beitrag zur „Klimafitness"."

Prof. Dr. Dr. h.c. Ákos Moravánszky
Professor emeritus, ETH Zürich, Institut gta

„Ein Gestaltungsbeirat von ausschließlich ausgewählten Architekten und Künstlern tut Not!"

Peter Noever

„I have been informed of the current plans of the City of Vienna to alter the significant urban character of the Michaelerplatz in the City. (…) It is not acceptable to support green values by neglecting irreplaceable historical values of urban culture.“

Arch. Prof. em. Juhan Pallasmaa
Aalto University, Helsinki, Member of the Pritzker Architecture Prize Jury, 2008-2014

„Ich bin für eine Erhaltung bzw. Wiederherstellung des städtischen Charakters des Michaelerplatzes und unterstütze die Initiative.“

Dr. Friedrich Polleroß, Universität Wien

„Ich unterstütze die Initiative SOS Michaelerplatz und hoffe, dass dieses schreckliche Verländlichung eines eindrucksvollen historischen Platzes in der City einer Weltstadt letztlich doch nicht realisiert wird.“

Wolfgang Pozsogar
Journalist

„Warum kein internationaler Wettbewerb? Warum keine Top-Planer? Die Intransparenz spiegelt sich auch bei den zahlreichen Bauvorhaben in den Bezirken wider. Wo Bürgerbeteiligung mit Suggestivfragen vorgegaukelt wird ("Sind Sie für mehr Grün?"), die Stadt aber jegliche Einwände negiert oder kleinredet. Ja und dann, leider, leider, ist die Planung schon fertig und man kann nichts mehr tun. Ich finde, Wien ist eine Metropole, nicht ein Kleingartenverein voller Radwege. Mit neuerdings Steinbeeten und Stauden, abgegrenzt mit groben Holzlatten, die mit Drähten zusammengebunden sind. Alles unter dem Vorwand "klimafit".“

Brigitte Rambossek, Journalistin

„Die Herzeigbarkeit unseres architektonischen Erbes ist nicht weniger wichtig als die Renaturierungsmaßnahmen in der Landschaft. Auch gibt es in Wien genügend Straßen und andere Plätze, die nach wie vor nicht begrünt sind.“

Dr. Ivan Ristic, Leopold Museum

„Ich unterstütze die Initiative SOS Michaelerplatz mit voller Überzeugung.“

Prof. em. ETH Zürich Arthur Rüegg

„Natürlich beteilige ich mich an Allem was gegen die weitere Verschandelung des Michaelerplatzes gerichtet ist. Platz ist es nicht mehr und wird nur eine weitere Rumpelkammer werden wie der Neue Markt.“

Architekt Burkhardt Rukschcio

„Die nun sich vor der Umsetzung befindende Gestaltung, scheint nicht weniger als tabula rasa mit allen soziokulturellen Bezügen machen zu wollen, mit denen dieser Ort geladen ist, um ein Zeichen der Klimaanpassung zu setzen. Ob diese Geste – des Verwischen und Unlesbarmachen sowie des Gegeneinander von Kulturerbe und Klimaschutz – im Sinne der zeitgenössischen europäischen Baukultur ist, gehört dringend hinterfragt!“

DI Dr Claudiu Silvestru

„Die geplanten Maßnahmen sind unangemessen und nutzlos - und das Gegenteil von nachhaltig: Pflanzkübel sind nach drei Jahren vertrocknet und müssen aufwendig entsorgt werden; Wasserplanschspiele sind nach drei Jahren zu kostspielig und müssen stillgelegt werden. Das Ganze ist modischer Schnickschnack und ein Paradebeispiel für Greenwashing.“

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sonne
Technische Universität Dortmund

„Ich unterstütze die Initiative SOS Michaelerplatz, da die geplante Umgestaltung eine große Beeinträchtigung des Stadtraumes und einen weiteren Verlust der historischen Authentizität der Stadt Wien darstellt. Wesentlich nachhaltiger als eine oberflächliche Behübschung für den Massentourismus wäre es, die finanziellen Mittel in die fachgerechte Instandsetzung des historischen Natursteinpflasters sowie der archäologischen Überreste zu investieren.“

Markus Stickler, Kunsthistoriker

„Ich unterstütze die Initiative SOS Michaelerplatz vollinhaltlich, auch aus der leidvollen Erfahrung heraus, die wir mit der Begrünung des Linzer Hauptplatzes gemacht haben.
Im Maßstab lächerliche mobile Bäume in urigen holzbeplankten Containern wechseln dort mit Stiefmütterchen in Pflanzbeeten, die Friedhofskultur assoziieren. So retten wir das Stadtklima nicht. Ein Grundproblem mit den Stadtbäumen: Die ersten zehn Jahre wirken Stadtbäume je nach Wachstumstyp mickrig bis putzig, dann folgt ein Dezennium, in dem zumindest in etwa der Maßstab adäquat zur Architektur erscheint, und dann müsste man schon wieder mit dem Auslichten und mit Neupflanzungen beginnen. Deshalb hat zB die Barockarchitektur durch Zuschnitt das Grün immer in Schach gehalten, eine Methode, die erfolgreich bis heute wirkt.“

Em. O. Univ. Prof. MMag. art. Wolfgang Stifter, Kunstuniversität Linz

„Der Michaelerplatz muss als repräsentativer Stadtplatz in seiner jetzigen Form erhalten und behutsam gepflegt werden.“

Dr. Oliver Sukrow
Technische Universität Wien

„As one of the most important urban spaces within the historic first district of Vienna and given the unique architectural context of the Hofburg palace and the Adolf Loos building amongst others, it is of paramount importance that there are no tree, fountains, and other urban street furniture that would interfere with the sight lines and detract from the visual integrity of the urban space. The architecture and urban significance of this space should in no way be diminished.

Having had the privilege many years ago of undertaking an architectural apprenticeship at the architectural office of Professor Wilhelm Holzbauer in Vienna I am very familiar with the space and I am sure that if he was still alive today he would also have objected to the proposed interventions.“

Arch. Prof. Conrad Thake
University of Malta

„vielen Dank für die Initiative gegen dieses unglückliche und kurzsichtige Vorhaben.“

Prof. Dr. Philip Ursprung
ETH Zürich

„Für EINEN Platz in Wien ohne Gerümpel
Für einen STERNPLATZ in Wien
Für das Überdecken der Ausgrabungen
Für die Fiakerplätze in schattigen Seitengassen
Für die Entsiegelung des Platzes“

Arch. DI Dieter Wallmann

„Ein städtischer Platz ist ein Platz/Freiraum, kein Park. Nicht jeder städtische Platz muss mit Bäumen besetzt werden. Die Rolle des Michaelerplatzes als Bindeglied zwischen Staat und Stadt/Hofburg und Kohlmarkt kann durch eine intelligente Adaptierung und Neugestaltung der Oberflächen erfolgen. Ein offener architektonischer/freiraumplanerischer Wettbewerb wäre unter diesen Prämissen angemessen.“

Andreas Zeese
Architekt